

# Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1938

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences  
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): - (1939)

PDF erstellt am: **28.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

de la Société helvétique reste primordial et la Commission sollicite d'elle pour 1940 la même somme au moins que pour 1939. Les sondages sont loin d'être terminés que d'autres tâches sollicitent déjà l'attention de la Commission : il faut profiter du recul exceptionnel du glacier du Rhône pour faire le levé photogrammétrique de sa cataracte; de même, il conviendrait de refaire une étude photographique détaillée de la laisse du glacier Supérieur de Grindelwald, dont nos archives possèdent la figuration avant l'envahissement par les glaces de la récente crue. On en tirera probablement d'utiles enseignements sur l'érosion glaciaire.

Le président : Prof. *P.-L. Mercanton*.

### **9. Bericht der Kommission für die Kryptogamenflora der Schweiz für das Jahr 1938**

Mit Rücksicht auf die zur Verfügung stehenden Mittel beschränkte sich unsere Kommission im Berichtsjahre darauf, ein Manuskript über gesteinsbewohnende Algen der Schweiz druckfertig zu stellen. Es wird im Frühjahr 1939 im Druck erscheinen.

Der Präsident der Kryptogamenkommission :  
Prof. Dr. *E. Gäumann*.

### **10. Bericht der Kommission für das naturwissenschaftliche Reisestipendium für das Jahr 1938**

Der Inhaber des schweizerischen Reisestipendiums, Privatdozent Dr. Jaag, Zürich, ist Mitte November zurückgekehrt. Er hat seine grosse Befriedigung über seine Erfolge ausgesprochen. Wir werden im nächsten Jahresbericht ausführlich über die Resultate dieser wissenschaftlichen Reise berichten. Da die uns zur Verfügung stehenden Finanzen zu gering sind, kann erst 1940 die Frage einer Neuausschreibung eines Reisestipendiums erwogen werden.

*H. Bachmann*.

### **11. Bericht der Kommission für das Concilium Bibliographicum für das Jahr 1938**

Im Berichtsjahr wurden 584 Zettel an Abonnenten von Teilgebieten versandt.

Die eingelaufenen Zeitschriften wurden weiter so gut wie möglich ausgezogen, und zwar wurden 2109 Titel registriert.

Entsprechend den Beschlüssen der letzten Generalversammlung des Concilium Bibliographicum wurden im Berichtsjahr zunächst 10 vollständige Zettelserien für Zoologie, Allgemeine Biologie, Paläontologie und Anatomie aus den Beständen ausgezogen. Darauf wurden die übrig bleibenden Zettel als Makulatur verkauft, um für den unter Umständen plötzlich kommenden Auszug aus dem Hause bereit zu sein. Der Ver-

kauf des Hauses ist vorläufig noch nicht erreicht worden, doch sind vielfache Bemühungen deswegen im Gange, worauf das Concilium zunächst in reduzierter Form in Mieträume übersiedeln wird.

## 12. Schweizerische Naturschutzkommission<sup>1</sup>

### Jahresbericht 1938 und Schlussbericht

#### Neuorganisation

Im Laufe des Berichtsjahres wurden die Arbeiten für die Reorganisation der Naturschutzstätigkeit in der Schweiz, soweit die S. N. K. daran Anteil hat, zu einem Abschluss gebracht. Die S. N. K. ist im Jahre 1906 durch die S. N. G. begründet worden, um alle Bestrebungen für Naturschutz zusammenzufassen und tatkräftig in weiterem Umfange zu fördern. Sie ist diesem Auftrag unter dem Präsidium ihres ersten Vorsitzenden, Dr. Paul Sarasin, unterstützt von den K. N. K., mit grosser Energie und mit entsprechendem Erfolg nachgekommen. Ein reiches Programm wurde aufgestellt: Gründung eines Netzes von Kleinreservaten charakteristischer Pflanzen- und Tiergesellschaften (Moore, Wälder, Trockenwiesen, Brutgebiete für Wasservögel, Bergwildreservate usw.) und geologischen Objekten (erratische Blöcke, wichtige Fundstellen). Der Initiative der S. N. K. entsprangen zahlreiche Anregungen zur Verbesserung der eidgenössischen Jagd- und Forstgesetzgebung, der Erlass kantonaler Ausführungsbestimmungen zum Z. G. B., Pflanzen- und Tierchutzverordnungen usw. Als schönste Errungenschaft darf wohl die Gründung des Schweizerischen Nationalparks im Unterengadin, dessen definitive Sicherung gerade auf den 1. August 1914 fiel und eine der letzten grossen Kulturtaten der Vorkriegszeit bildete, betrachtet werden. Zur Finanzierung dieser weitgesteckten Ziele, zur Entlastung der S. N. G. und nicht zuletzt, um den Gedanken des Naturschutzes zum Gemeingut weitester Volkskreise, insbesondere der heranwachsenden neuen Generation werden zu lassen, wurde, ebenfalls unter dem Präsidium von Paul Sarasin, der Schweizerische Bund für Naturschutz gegründet. Die erste Idee, einen Verein auf breitester Basis, mit einem jährlichen Beitrag von Fr. 1 ins Leben zu rufen, stammt vom damaligen Zentralpräsidenten der S. N. G., Herrn Dr. Fritz Sarasin.

Bis zum Jahre 1921 verblieben S. N. K. und S. B. N. unter dem Präsidium von Paul Sarasin und bildeten eine natürliche Einheit, die gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden als die gegebene, in Naturschutzangelegenheiten kompetente und handlungsfähige Instanz auftreten und sozusagen über die gesamten, durch private Sammeltätigkeit aufgebrachten finanziellen Mittel verfügen konnte.

Im Jahre 1921 erfolgte bekanntlich eine Trennung zwischen S. B. N. und S. N. K. Im Verkehr mit den Behörden trat eine Doppelspurigkeit

---

<sup>1</sup> S. N. G. = Schweizerische Naturforschende Gesellschaft. S. N. K. = Schweizerische Naturschutzkommission. S. B. N. = Schweizerischer Bund für Naturschutz. K. N. K. = Kantonale Naturschutzkommissionen.